

Dresdner Journal.

für die Befandleitung verantwortlich: Hofrat Otto Band, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Anzeigen... Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Bezugspreis: Für Dresden vierteljährlich 3 M. 50 Pf., bei dem Kaiserl. deutschen Postamt...

Amtlicher Teil. Bekanntmachung.

die Auszahlung der am 1. Dezember 1890 fälligen Kapitalien, Prämien und Zinsen der Staatsschuld betr.

Die nach der Ziehungsliste vom 23. Mai 1890 ausgelosten, mit 51 Prozent Prämienzuschlag rückzahlbaren Partialobligationen...

vom 15. dieses Monats an

gegen Rückgabe der zahlbaren Kapital- und Zinscheine ausgezahlt. Die Auszahlung geschieht bei der Staatsschuldenkasse in Dresden...

Dresden, den 5. November 1890.

Der Landtagsauschuss in Verwaltung der Staatsschuld. Benisch.

Nichtamtlicher Teil. Telegraphische Nachrichten.

Selegraphische Nachrichten.

Osaka, 6. November. (W. T. B.) Die „Kvond-post“ bringt aus Het Leo die Nachricht, der Kaiser Sr. Majestät des Königs werde mehr und mehr ungünstig...

Osaka, 6. November. (W. T. B.) Die Kammer sind für Mittwoch, den 12. November, zu einer Sitzung einberufen. Denselben wird ein Gesetzentwurf zugehen...

Rom, 6. November. (W. T. B.) Die „Riforma“ sagt in einem Begrüßungsartikel anlässlich der Reise des Reichskanzlers v. Caprivi, Italien habe bereits in der kurzen Zeit seiner Amtsführung die hervorragenden Eigenschaften des Reichskanzlers würdigen können...

Mailand, 7. November. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Reichskanzler General v. Caprivi traf um 17 Uhr früh hier ein und wurde auf dem Bahnhofe, wo sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden hatte, von dem Ministerpräsidenten Crispien, dem Präfekten und dem Polizeichef der Stadt, sowie dem Reichsfinanzrat v. Dörnberg empfangen...

Triest, 7. November. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Großfürst-Thronfolger von Russland traf mit Sonderzug heute vormittag hier ein und begab sich, von der Volksmenge lebhaft begrüßt, bezwecks Einschiffung nach Sanandrea.

Kunst und Wissenschaft.

A. Hoftheater. — Alstadt. — Am 9. November: „Alceste“. Große Oper in drei Akten. Nach dem Französischen von Desflots. Musik von G. B. u. Gluck. (Neu einstudiert.)

In Anbetracht der vorhandenen reichen und leicht zugänglichen kritischen Literatur wäre es schwierig, mit neuen und mäßig, mit breiten Erörterungen über den Kunstwert und die große musikalisch-literarische Bedeutung der Oper „Alceste“ die getreue, im Vollenindruck befriedigende Wiederaufführung des Wertes hervorzuheben...

In „Alceste“ hat Gluck die letzten Fesseln der alten italienischen Gesangsüberlieferungen, die ihn noch im „Orpheus“ hielten, völlig abgestreift und mit ebensoviel klarem theoretischen Bewusstsein als großem künst-

New-York, 6. November. (W. T. B.) Mac Kintley hat, wie verlautet, bestätigt, daß er um 300 Stimmen weniger erhalten habe als sein Gegenkandidat, also nicht gewählt sei.

Dresden, 7. November.

Zur Lage auf der Balkanhalbinsel.

Kaum jemals hat die Balkanhalbinsel das Bild einer so merkwürdigen Verwirrung und Umkehrung der hergebrachten Verhältnisse geboten, wie gegenwärtig. Die Interessen der verschiedenen religiösen Gemeinschaften und Staaten des östlichen Europa sind so durcheinander verschlungen, daß es Mühe kostet, sich in dem Gewirr von Fäden zurecht zu finden...

Solange sämtliche der griechischen Kirche angehörige Unterthanen des Sultans dem nämlichen kirchlichen Verbande angehört und in dem östlichen Patriarchen von Konstantinopel ihren vornehmsten Vertreter haben, waren konfessionelle Gegensätze die einzigen, welche für Beurteilung und Behandlung der sogenannten orientalischen Frage in Betracht kamen...

Der Zweck, durch die kirchliche Selbständigkeit der Bulgaren deren politische Unabhängigkeit vorzubereiten, wurde bereits um die Mitte der sechziger Jahre erreicht — den dafür gezahlten Preis aber bildet ein tiefgehendes Zerwürfnis zwischen Russland und dem Griechentum...

Die Griechen werden nicht weniger als die Russen für ungleich wichtigere Werkzeuge der russischen Politik gelten, als die Hellenen jemals hätten sein können. Nach dem Zerfall zwischen Russland und Bulgarien änderte sich das indessen. Jeder Fortschritt, den der bulgarische kirchliche und nationale Einfluß über den griechischen erlangt, bedeutete seit dem Jahre 1886 einen weiteren, auf russische Untertanen gemachten Schritt bulgarischer Unabhängigkeit...

berühmten Schloß (G. moll 's), darin das liebende Weib zur Heidin emporschwebt, ihren ungeschwächten Ausklang findet. Leider steht das Folgende nicht auf der Höhe dieser meisterhaften zu einer großen Gesamtwirkung zusammengeführten Szenen, weder dramatisch noch musikalisch...

berühmten Schloß (G. moll 's), darin das liebende Weib zur Heidin emporschwebt, ihren ungeschwächten Ausklang findet. Leider steht das Folgende nicht auf der Höhe dieser meisterhaften zu einer großen Gesamtwirkung zusammengeführten Szenen, weder dramatisch noch musikalisch...

berühmten Schloß (G. moll 's), darin das liebende Weib zur Heidin emporschwebt, ihren ungeschwächten Ausklang findet. Leider steht das Folgende nicht auf der Höhe dieser meisterhaften zu einer großen Gesamtwirkung zusammengeführten Szenen, weder dramatisch noch musikalisch...

berühmten Schloß (G. moll 's), darin das liebende Weib zur Heidin emporschwebt, ihren ungeschwächten Ausklang findet. Leider steht das Folgende nicht auf der Höhe dieser meisterhaften zu einer großen Gesamtwirkung zusammengeführten Szenen, weder dramatisch noch musikalisch...

berühmten Schloß (G. moll 's), darin das liebende Weib zur Heidin emporschwebt, ihren ungeschwächten Ausklang findet. Leider steht das Folgende nicht auf der Höhe dieser meisterhaften zu einer großen Gesamtwirkung zusammengeführten Szenen, weder dramatisch noch musikalisch...

mit der panslawistischen russischen Politik zu lösen und als selbständiger Faktor in den Prozeß der orientalischen Frage einzutreten. Seit das südslawisch-bulgarische Interesse sich von dem russischen abzugrenzen im Begriff ist, stellt sich mit zunehmender Deutlichkeit heraus, daß zwischen ihm und dem Interesse der westeuropäischen Zivilisation kein Gegensatz besteht...

Roch liegen die Dinge freilich so, daß Russland es in der Hand hat, durch einen vornehmenden Schritt ein gut Teil seiner verlorenen Einflußsphäre wieder zu erobern. Alle Wahrscheinlichkeit spricht indessen gegen eine Entschliebung in diesem Sinne...

Tagesgeschichte.

Berlin, 6. November. Sr. Majestät der Kaiser begab sich heute, nach vorgängiger Erledigung der laufenden Regierungsgeschäfte, auf Einladung des Grafen Eulenburg mittelst Sonderzuges nach Liebenberg...

Ihre Königl. Hoheiten der Herzog und die Herzogin v. Connaught trafen nach mehrtägigem Besuche in Teflau heute wieder in Berlin ein.

Dem kommandierenden General des 15. Armeekorps, General der Kavallerie v. Heuduck, ist, wie Berliner Blätter berichten, der von ihm erbetene Abschied bewilligt worden.

Dem Bundesrat ist der Etat der Reichsschuld für 1891/92 zugegangen.

Der Reichsschatz in den fortwährenden Ausgaben mit 25 261 500 M. gegen 46 622 500 M. ab; es stellt sich somit ein Mehrerfordernis von 7 239 000 M. heraus. An einmaligen erheblichen Ausgaben werden zur Einlösung des am 1. April 1891 fälligen Zinsfußes der 4prozentigen und der am 1. April und 1. Oktober d. d. fälligen 3 1/2prozentigen Reichsschuld 10 242 500 M. gefordert...

Durch den dem Bundesrate nunmehr zugegangenen Gegenentwurf über den Schutz von Gebrauchsmustern wird das Gesetz vom 11. Januar 1876, betreffend das Urheberrecht an Mustern und Modellen, nicht berührt. Wenn also der neue Entwurf zum Gesetz erhoben werden sollte, so würden die Gebrauchsmuster und Geschmacksmuster verschiedene Gesetze gebieten...

Befragter Chöreig.

Erzählung von Wolfram Ullrich (Fortsetzung)

Wenn das niemandem auffiel, so merkte es doch Herz O'Fennor. Er sah sie einen kleinen Augenblick lächelnd an, dann beugte er sich vor den Tönen musikalischer Schönheit und dramatischem Eindruck unersehliche Scene im Hain der Unterirdischen...

Befragter Chöreig.

Erzählung von Wolfram Ullrich (Fortsetzung)



und Deutschland in Ostafrika festgelegt hätten, habe Frankreich sich seit 1886 um Senegal nicht gekümmert, um seine Kolonialpolitik in Westafrika zu stärken.

Was eine Anfrage Deroulèdes, ob die Mittelungen in der französischen Presse über die Verhandlungen in London...

Im Ausschusse für Arbeitergesetz wurde der Grundgedanke der „gesetzlichen Befreiung“ bei Unfällen angenommen.

Die schwebende Wahlrechtfrage, welche an die von den spanischen Wählern für die Herren veräußert worden ist, wird jetzt in einem Ausschusse der Abgeordneten...

Paris, 6. November. Deputiertenkammer. In der Beratung über das Budget des Ministeriums des Auswärtigen sprach der Abgeordnete Delcasse die Ansicht aus...

Paris, 6. November. Der mit den vaticanischen Kreisen in Zahlung stehende Mitarbeiter der „P. C.“ schreibt: Die zwischen der päpstlichen Kurie und der russischen Regierung schwebenden Unterhandlungen...

Frankreich ist ein Monopolverweigerer, für den Frankreich fast ein Monopolverweigerer, von der Wissenschaft schon stark beeinträchtigt.

Paris, 6. November. Der in den letzten Tagen vielfach angezogene „Friedens“-Artikel der „Nomsje Wremja“ hat folgenden Wortlaut:

Die Winterkrisen 1890/91 verläuft bemerkenswert ruhig und legte in politischen Beziehung glänzend zu sein. Da können allerdings unermessliche Ereignisse eintreten, welche eine solche Erwartung nicht rechtfertigen, aber die allgemeine Konstitution der europäischen Angelegenheiten zeigt beständig und deutlich, daß abgesehen von ähnlichen Zuständen, kein Anlaß vorliegt...

Nom, 4. November. Der mit den vaticanischen Kreisen in Zahlung stehende Mitarbeiter der „P. C.“ schreibt: Die zwischen der päpstlichen Kurie und der russischen Regierung schwebenden Unterhandlungen...

Paris, 6. November. Einem der „P. C.“ zugehenden Berichte ist bezüglich einiger Mitglieder des neugebildeten griechischen Kabinetts folgendes zu entnehmen: Der neue Minister des Auswärtigen, Hr. Deligiorgis, ist ein Bruder des vor längerer Zeit verstorbenen Staatsmannes des gleichen Namens...

Wasschenstein. Alle Freunde des Baltariliedes, mit dem Schepfel die weitesten Kreise vertraut gemacht hat, werden Interesse daran nehmen, daß man unläugst auf dem Waschenstein Ausgrabungen vorgenommen hat.

Paris, 6. November. Einem der „P. C.“ zugehenden Berichte ist bezüglich einiger Mitglieder des neugebildeten griechischen Kabinetts folgendes zu entnehmen: Der neue Minister des Auswärtigen, Hr. Deligiorgis, ist ein Bruder des vor längerer Zeit verstorbenen Staatsmannes des gleichen Namens...

Wasschenstein. Alle Freunde des Baltariliedes, mit dem Schepfel die weitesten Kreise vertraut gemacht hat, werden Interesse daran nehmen, daß man unläugst auf dem Waschenstein Ausgrabungen vorgenommen hat.

Wasschenstein. Alle Freunde des Baltariliedes, mit dem Schepfel die weitesten Kreise vertraut gemacht hat, werden Interesse daran nehmen, daß man unläugst auf dem Waschenstein Ausgrabungen vorgenommen hat.

Wasschenstein. Alle Freunde des Baltariliedes, mit dem Schepfel die weitesten Kreise vertraut gemacht hat, werden Interesse daran nehmen, daß man unläugst auf dem Waschenstein Ausgrabungen vorgenommen hat.

Wasschenstein. Alle Freunde des Baltariliedes, mit dem Schepfel die weitesten Kreise vertraut gemacht hat, werden Interesse daran nehmen, daß man unläugst auf dem Waschenstein Ausgrabungen vorgenommen hat.

Wasschenstein. Alle Freunde des Baltariliedes, mit dem Schepfel die weitesten Kreise vertraut gemacht hat, werden Interesse daran nehmen, daß man unläugst auf dem Waschenstein Ausgrabungen vorgenommen hat.

als Kammermitglied stets mit großem Eifer bewährt hat. Hr. Karapanos war in früherer Zeit in Konstantinopel anständig, seit der Einverleibung Thessaliens in Griechenland lebt er jedoch in Athen; in der Kammer vertrat er immer seinen Heimatbezirk Arta.

Paris, 5. November. (B. V. R.) Die Wahlniederlage, welche der 4. November der republikanischen Partei in den Vereinigten Staaten bereitet hat, stellt sich mit jedem neu einlaufenden Kabeltelegramm als eine vernichtendere heraus.

Paris, 5. November. (B. V. R.) Die Wahlniederlage, welche der 4. November der republikanischen Partei in den Vereinigten Staaten bereitet hat, stellt sich mit jedem neu einlaufenden Kabeltelegramm als eine vernichtendere heraus.

Paris, 5. November. Einem der „P. C.“ zugehenden Berichte ist bezüglich einiger Mitglieder des neugebildeten griechischen Kabinetts folgendes zu entnehmen: Der neue Minister des Auswärtigen, Hr. Deligiorgis, ist ein Bruder des vor längerer Zeit verstorbenen Staatsmannes des gleichen Namens...

Paris, 5. November. Einem der „P. C.“ zugehenden Berichte ist bezüglich einiger Mitglieder des neugebildeten griechischen Kabinetts folgendes zu entnehmen: Der neue Minister des Auswärtigen, Hr. Deligiorgis, ist ein Bruder des vor längerer Zeit verstorbenen Staatsmannes des gleichen Namens...

Paris, 5. November. Einem der „P. C.“ zugehenden Berichte ist bezüglich einiger Mitglieder des neugebildeten griechischen Kabinetts folgendes zu entnehmen: Der neue Minister des Auswärtigen, Hr. Deligiorgis, ist ein Bruder des vor längerer Zeit verstorbenen Staatsmannes des gleichen Namens...

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Waldgeleichen wird die Lieferung von 1700 ehm Eichenholz in Pfofen und 580 Stück Eichenholzern in Form von Kopfschwelen, sowie 30 ehm Eichenholz in Pfofen (nur für Chemnitz) für den Bedarf der Maschinen-Werkstätten im Jahre 1891.

Die Lieferungsbedingungen und die zu den Angeboten zu benutzenden Formulare, sowie die Bedingungen für die verschiedenen Werkstättenstationen sind von der Maschinen-Hauptverwaltung in Chemnitz gegen Einzahlung von 30 Pf. zu beziehen; dieselben können aber auch im Bureau der Maschinen-Hauptverwaltung, sowie bei den Bezirks-Maschinen-Verwaltungen Leipzig I und II und Dresden-Königsplatz eingeholt werden.

Die Angebote sind getrennt für jede Holzart unter Angabe der Gegend, aus welcher die Holzart bezogen werden, mit der Aufschrift „Angebot auf Holz“ bis zum 21. November d. J., Mittags 12 Uhr, an die unterzeichnete königliche Generaldirection postalfrei einzuliefern und werden am 22. November d. J., Vorm. 11 Uhr, im Gegenwärt eines erschienenen Wahlleiters eröffnet werden.

Die Angebote sind getrennt für jede Holzart unter Angabe der Gegend, aus welcher die Holzart bezogen werden, mit der Aufschrift „Angebot auf Holz“ bis zum 21. November d. J., Mittags 12 Uhr, an die unterzeichnete königliche Generaldirection postalfrei einzuliefern und werden am 22. November d. J., Vorm. 11 Uhr, im Gegenwärt eines erschienenen Wahlleiters eröffnet werden.

Dresden, am 2. November 1890. 19230.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen. Hoffmann.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Am 10. November d. J. treten für den Güterverkehr zwischen Großenhain (Sächl. Stab.) einseitig und verschiedenen anderen sächsischen Stationen abwärts ermäßigte Frachttarife in Kraft, über deren Höhe die betreffenden Güter-Expeditoren Auskunft erhalten.

Dresden, am 6. November 1890. Nr. 17264 D.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen. Hoffmann.

Schmalspurige Müglitzthalbahn.

Die besonderen Bestimmungen und Tarife für die Beförderung von Gütern und lebenden Tieren auf der obererwähnten Schmalspurbahnlinie sind erschienen und können durch unsere Güterexpeditionen käuflich bezogen werden.

Der Tag der Betriebs-Eröffnung der neuen Schmalspurbahn wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Dresden, am 3. November 1890. Nr. 17141 D.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen. Hoffmann.

Hunderttausende, ja Millionen Menschen

zu Anfang der kühleren Jahreszeit von einem Schnupfen, Husten, Katarrh u. dgl. befallen, ohne daß sie diese Plagegeister wüßten, denken und etwas dagegen thun; glaubt man doch, daß sie ebenso leicht wie sie gekommen auch wieder vergehen müßten. Aber wie viele Wochen, ja oft Monate muß man der Pflanz, mit seinen Folgen, den Schmerzen, Nerven, Kopfweh, Appetit- und Schlaflosigkeit! Und doch sind diese vielen unangenehmen Tage so leicht zu vermeiden, wenn man sich in einer Apotheke eine Tube der weltberühmten Apoceler W. Voß'schen Katarrrh-Pflanz kauft und nach Vorschrift gebraucht. Et in wenigen Stunden, spätestens aber in einigen Tagen ist man dadurch den Plagegeist los, denn indem diese Pflanz, welche vornehmlich auch auf Opium beruht, die Grundursache des Katarrrhs: die Entzündung der Schleimhäute der Luftwege alsbald heilt, befeuchtet sie das Blut und es ist begreiflich, daß alle anderen Katarrrhmittel, wie Senf, Salpeterminerale u. dgl., die ja alle wohl lindern mögen, das Leben aber niemals an der Wurzel fassen können. Man findet die Apoceler W. Voß'schen Katarrrh-Pflanz, welche mit Schokolade überzogen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmen sind, in den meisten Apotheken. Preis 2/1 per Tube. In Dresden: Wobren-Apotheke. 3507

Fabrik-Etablissement!

Eine in vollem Betriebe befindliche Fabrik der Leinenbranche.

Sächl. Oberlausitz, wozu außer den großen, massiven Fabrikgebäuden, Wohnhaus mit Comptoir und Mobilier sämtliche fest und lose stehenden Maschinen, großer Vorrat von Jacquardschlagkarten, Fabrikutensilien, sowie 41 Scheffel umfassende Bleichplätze mit reiner Wasserleitung gehören, ist unter der Hälfte des Taxpreises sofort unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

Die Generalankäufer erfahren eine Abminderung gegen die seitherigen um ca. 75% o. Der Käufer findet einen erfahrenen, zuverlässigen technischen Teilhaber vor und würde die kaufmännische Leitung zu übernehmen haben.

Außer der geringen Anzahlung von Mk. 40,000. — würden nur größere Betriebsmittel einzulegen sein. Gefällige Anfragen bittet man an Günther & Rudolph, Dresden, zu richten. 3164

Auktion.

Von Montag, den 10. bis mit Mittwoch, den 12. November, täglich vormittags von 10 Uhr ab, gelangt Kurfürstenstraße Nr. 34, I das zu einem herrschaftlichen Nachlaß gehörige prachtvolle Mobiliar, Pretiosen, Gold- und Silberfachen, Delgemälde u. dgl.

dabei 1 Brillantring, goldene Schmuck, zum Teil mit Edelsteinen, 2 goldene Uhren mit Ketten, silberne Schmuck, 1 silberner Becher, dergl. Girandolen u. dgl., 17 St. dgl. Weisner Figuren und Gruppen, 1 Vogel, 1 große Weisner Vase „Der Frühling“ mit Postament,

1 äußerst feines Salomonmobil, schwarz poliert mit Bronzeverzierungen und blaueisenen Füßen, 1 reicher Brunnenschrank mit silbernen und verguldeten Bronzen und gemalten Porzellanreliefs, 1 Bibliothekschrank und 2 Schränke, dergl. 1 schöne bronzene Pendule mit dazu gehörigen Girandolen, Pfeilerpiegel, Wandspiegel, 1 Pianoforte, 1 Nähmaschine, Tisch, Stühle, Schränke, gute Federbetten, einige Bücher, Weisner und andere Porzellan, 1 Glaswerk, 14 Stück Delgemälde von Wählig, Guido Hammer, Schneider, Koertr, Kund Bode, G. Krüger u. dgl. Cleander, sowie überhand Hands- und Tischschloßgeräthe zur Versteigerung. Versteigerung Sonntag von 11-1 Uhr.

M. Schulze, Auktionator und verpfl. Taxator. 3204

Faulbaumelixir.

angenehmes, kaltes Mittel, bewirkt schmerzlosen Stuhlgang. Flasche 1 Mk. Prompter Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke Dresden, Georgenthor. 3204

Victoria-Salon.

Auftreten nachgeannter Künstler-Spezialitäten: Jrl. Jenny Reimann, Köstlin-Quartette, Rajade-Truppe (10 Personen), feniische Vokal-Orchester, Oscar Fürst, humoristisch-kritische Quartette, Truppe Ellison, Akrobaten und Harmonikanten, The Mayos, 2 Damen, 2 Herren, Kollisch-Akrobaten, Familie Tünhoff (4 Personen), Volkstänzer, Mlle. J. Orsabay, mit herrlichen Kostümen, Jove und Geffry, Frosch- und Fische-Tanz. 3472

Kasseneröffnung: 7 Uhr. Anfang der Vorstellung: 7 1/2 Uhr. A. Thleme. Sonn- u. Feiertage: 2 Vorstellungen. 1/4 4 Uhr (H. Verle) u. 1/2 8 Uhr (gewöhnl. Preise). 3472

Zeichnung

auf

Dresdner Bankverein-Aktien.

Der Dresdner Bankverein zu Dresden, hat die Filialen der Gerner Bank in Dresden, Leipzig und Chemnitz, welche bisher mit einem Kapital von 3 100 000 Mk. ausgestattet waren, käuflich übernommen.

Das Geschäft der Filiale Dresden ist mit dem Hauptinstitut vereinigt worden, während die beiden übrigen unter der Firma des Dresdner Bankvereins fortgeführt werden.

Durch diese erhebliche Geschäftserweiterung und die Ausdehnung seines Geschäftskreises auf die bedeutendsten Handels- und Industriebezirke des Königreichs Sachsen ist eine entsprechende Vergrößerung des Betriebskapitals des Dresdner Bankvereins erforderlich geworden. Die außerordentliche Generalversammlung vom 22. September d. J. hat deshalb beschlossen, das Betriebskapital von drei Millionen Mark auf den Betrag von sechs Millionen Mark durch Ausgabe von 2000, je zu 1000 Mark, auf den Inhaber lautende Aktien zu erhöhen. Diese neuen Aktien hat die Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co in Berlin unter der Bedingung übernommen, daß hieron zwei Millionen Mark den bisherigen Aktionären des Dresdner Bankvereins zur Veräußerung gestellt werden.

In Ausführung der vorgenannten Bestimmung werden den Besitzern der alten Aktien des Dresdner Bankvereins 2000 Stück neue Aktien zum Preise von 117 1/2 Prozent hierdurch bezugsfertig angeboten, daß auf je drei alte Aktien 2 neue Aktien zu 1000 Mark den Betrag von 2000 Stück neue Aktien zum Preise von 117 1/2 Prozent hierdurch bezugsfertig angeboten, daß auf je drei alte Aktien 2 neue Aktien zu 1000 Mark den Betrag von 2000 Stück neue Aktien zum Preise von 117 1/2 Prozent hierdurch bezugsfertig angeboten.

den 10. November cr.

entweder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co. in Berlin oder bei dem Dresdner Bankverein in Dresden, Leipzig oder Chemnitz in den bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden erfolgen.

Bei der Anmeldung sind die alten Aktien, auf welche das Bezugsrecht ausgeübt werden soll, nebst zwei eigenhändig zu vollziehenden Zeichnungsscheinen mit Nummernverzeichnis einzubringen.

Wichtigste mit der Anmeldung ist der Bezugspreis von 117 1/2 % gleich 1175 Mark für jede Aktie von 1000 Mark Nennwert einzuzahlen.

Für den eingezahlten Nennwert werden 4 Prozent Zinsen vom Einzahlungstage bis zum 31. Dezember 1890 vergütet.

Mit der Rückgabe der abgetrennten Aktien erfolgt gleichzeitig die Auszahlung der neuen Aktien. Die letzteren werden vom 1. Januar 1891 mit ihrem vollen Nennwert an der Fälligkeit teil.

Formulare zu den Zeichnungsscheinen können bei den Anmeldestellen in Empfang genommen werden. Berlin, den 30. Oktober 1890. 3311

Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co.

Gewerbehaus. Morgen kein Konzert. Nächsten Sonntag 2 Konzerte. A. Trenkler, Kgl. Musikdirektor.

DEUTSCHE Schaumweinfabrik Wachenheim. ACTIEN-GESELLSCHAFT WACHENHEIM (RHEINPFALZ). empfielt ihre durch natürliche Gärung hergestellten Schaumweine. Marke Silber: 1/2 Fl. M. 1,75, 1/4 " " 20,-, 1/2 " " 40,-, 1/2 " " 1,10, 1/2 " " 12,-. Marke Rotlack: 1/2 Fl. M. 2,25, 1/2 " " 24,-.

Hotel du Nord. Halte mein feines Hotel-Restaurant bestens empfohlen. L. Nahke.

Vor Fälschung wird gewarnt! Verkauf bloss in erlin gesiegelten und blau etikettierten Schachteln. Biliner Verdauungs-Zeltchen pastilles de Bilin. Vorzügliches Mittel bei Nervenleiden, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt. Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen, Apotheken und Droguen-Handlungen. Brunnen-Direktion in Bitin (Böhmen). 283

Brillanten. Robert Braunes ANNONCEN-BUREAU. Leipzig, Barfußg. 4. Original-Preise berechnet. Gold, Silber, alte gold. Uhren bezahlt gut; Füllingerstr. 8, Trümper.

Residenztheater. 12. Vorstellung im zweiten Abonnement. Ein Volkstheater. Schauspiel in 5 Akten von Herrk. Henck. Deutsch von B. Lange. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Sonntag: Der Unterstaatssekretär. Lustspiel in 4 Akten von Adolf Wilhelm. Montag: Maria Stuart. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Dresdner Melkeres Gebrüder Hand. Condensirte Milch. Zu haben in allen Apotheken und größeren Drogehandlungen. 23453

Auskunftei W. Schimmelpfeng. Dresden, Schloßstraße 3. Berlin, W. Charlottenstraße 23. Leipzig, London, Paris, Wien u. dgl. Jahrbücher und Programme franko. Auskünfte über Nordamerika und Australien in General-Vertretung für The Bradstreet Company. Panorama international.

Emis Wiesbaden. Kurhaus, Kochbrunn, Neroberg u. dgl. Eine Kinderstube mit vorzüglichen Beschäftigungen fast überall in seinem Hause. Nr. unter E. K. in die Exp. d. Bl. erb. 3209

Ungers Wild- und Geflügelhandel. Nachf. J. Suchy. 25 Pillnitzerstrasse 25. empfiehlt für die Dauer der angebotenen Hauptaktion des Wildbrets täglich frische Jagdwild, alle Sorten Hebratwild, Ferkel und Hühner in kleinen und großen Stücken (auch halbe), Ferkelbret in allen Größen, sowie Braten- und Ferkelbret nach Wunsch, Enten, Kapuziner, Ferkelbret, Koch- und Bratenbret u. dgl. in bester Güte zu den möglichst billigsten Tagespreisen.

Villengrundstück. Dippoldiswaldergasse 1. Soll verkauft werden; ist nach Wunsch in 14 Tagen bezugsfertig. Selbstverständliches erfahren Näheres bei Ernst Lippmann, Viktoriastraße 29. Käufern durch den Portier. 3210

Hauptgewinne. 5. Klasse 118. f. sächs. Landeslotterie (nach telegraphischen Privatnachrichten ohne Gewähr für deren Richtigkeit). 6. Ziehungstag am 7. November 1890. (Nachdruck verboten).

30 000 Mark auf Nr. 20047 Kol. u. 99489 Kellef. 30 000 " " " 89489 Kellef. 15 000 " " " 89489 Kellef. 5 000 " " " 41611 8873.

Tageskalender. Sonnabend, den 8. November. Königlich Hoftheater. (Nacht.) In der neuen Bearbeitung: Jannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg. Fandung in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Familiennachrichten. Geboren: Ein Mädchen: Frau Bruno Heller, Bureauassistent der Königl. Hof- und Steuerdirektion in Dresden. Frau Emil Wiener in Dresden. Verlobt: Dr. Friedrich Erglich in Gauschitz mit Fräulein Maria Schmitt in Leberan. Dr. Adolf Blücher in Leipzig mit Fräulein Luise Landau in Dresden. Gestorben: Frau Bernhard Böhm, Wittfrau Hofrath's unter Teil 9. Tassen i. B. ein Sohn (Bernhard 16 J.). Dr. Julius Wolf (33 J.) in Dob. In. Frau Marie Sonntag, geb. Schmidt (39 J.) in Rochlitz. Dr. Hermann Göttsche in Göttsche. Dr. Hermann Göttsche in Göttsche. Dr. Hermann Göttsche in Göttsche.

Königlich Hoftheater. 12. Vorstellung im zweiten Abonnement. Ein Volkstheater. Schauspiel in 5 Akten von Herrk. Henck. Deutsch von B. Lange. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Sonntag: Der Unterstaatssekretär. Lustspiel in 4 Akten von Adolf Wilhelm. Montag: Maria Stuart. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Residenztheater. 12. Vorstellung im zweiten Abonnement. Ein Volkstheater. Schauspiel in 5 Akten von Herrk. Henck. Deutsch von B. Lange. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Sonntag: Der Unterstaatssekretär. Lustspiel in 4 Akten von Adolf Wilhelm. Montag: Maria Stuart. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Tagesgeschichte.

Belgrad, 4. November. Das Budget ist zwar seit einiger Zeit fertiggestellt, die Einzelheiten desselben werden aber geheim gehalten und daher sind alle Nachrichten über die Höhe desselben, über ein angebliches Defizit u. s. w. durchaus unzuverlässig.

Kolonialpolitisches.

Für den Bau einer Eisenbahn von Tanga nach dem Kilimandscharo sind die „Schiff. Bz.“ zufolge bereits 5 Millionen M. genehmigt.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Justiz.

Der Rechtsanwält Dr. Karl Friedrich Dornel in Joidau ist für die Zeit, während welcher er seinen Wohnsitz in Joidau behalten wird, zum Notar in Gemäßheit der Notariatsordnung vom 2. Juni 1859 ernannt worden.

Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Verdient: die Lebenshülle in Weichheit bei Schulrat: die obere Schulbehörde. Entnommen, außer seiner Wohnung, 1000 M. Gehalt, Fortbildungsinstitut und zwei. Gewährung des Altersruhegelds. Gewerbesteuerabgabe bis zum 21. Nov. an den Königl. Bezirkskollektorzettel Gege in Höhe einzureichen.

Zu besetzen: die 2. händige Lehrstelle in Heidelberg. Kolonnen: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 900 M. und freie Wohnung, 40 M. persönliche Zulage, 30 M. Gehalt und 216 M. für überfunden. Ursache bis zum 20. Nov. an den Königl. Bezirkskollektorzettel Gege in Höhe einzureichen.

Von der Amerikafahrt des Vereins deutscher Eisenhüttenleute.

II. Aus Nordamerika, im Oktober.

Von unserem Zeite im Alabama zu Birmingham tragen wir noch nach, daß sich der Hauptzweck des Abends sehr rasch um Standpunkte des Amerikaners gegen die Mac Kinley-Bill ausgesprochen.

Am folgenden Tage fuhren wir nach Bessemer, einer Stadt, die erst zwei Jahre alt ist, sieben Eisenbahnverbindungen und noch der einen Anzahl 4500, nach der anderen 6000 Einwohner hat, zu welcher letzteren Zahl wohl die amerikanische Bevölkerung, daß in ihr auch die zahlreichste frei umherlaufende Schweine mitgerechnet seien. Am Bahnhof stand ein „gentlemanlike“ Herr, der die von ihm redigirte, herausgegebene, verlegte und gedruckte Zeitung selbst vertrieb und sich somit als Verleger, Drucker und Verwalter in einer Person vorstellte. Er hatte kein Hauptaugenmerk darauf gerichtet, daß jedes Exemplar seiner Zeitung auch pünktlich bezahlt wurde; denn er viel fortwährend: „Don't forget the nickel!“ Neben armenigen Nachhütten hat die Stadt Bessemer stattliche Gebäude, elektrische Licht, Wasserleitung und ein ausgebautes, in Straßen eingetragenes Parkfeld, das nach auf die Bebauung wartet. Wir besuchten eine Reihe von Hochöfen, auch ein Stahlfabrik und Maschinenwerk, sowie ein Stahlwerk. Es fiel uns auf, daß hier zum Teil vortreffliche technische Einrichtungen sind, zum Teil solche, welche auf gänzliche Unwissenheit der Bau- und Betriebsingenieure schließen lassen. Die Hüttenlöfen sind ohne Keil oder Vordammwerk, die ganze Hitze geht nach, die Schlacke wird auf dem Schmelzofen gestürzt. Man arbeitet und wußt aus dem Vollen, vergeudet eine Unmenge Kohlenstoff und läßt vor allem möglichst schnell als Geldverdienen zu kommen. Es kann noch geraume Zeit vergehen und es müssen noch sehr viele tüchtige Kräfte thätig sein, die einige Ordnung in das jetzige Chaos gebracht ist. Es steht fest, daß mächtige Kohlensteinlager — Braunkohlstein kommt nur nördlich vor —, ferner Kohlen und Kalksteine vorhanden sind. Der Phosphorgehalt der Erde, 0,5—1 Proz. ist zu groß, um ihre Verwendung im hiesigen Stahlprozess zu gestatten; diese Schwierigkeit ist indessen zu überwinden. Das meiste Nahrungsmittel ist dargelegt wird, ist ein gutes, siliciumhaltiges Mehl. Da bis zum nächsten Osten Pensacola oder Mobile die Entfernung nur 200 englische Meilen beträgt, so scheint der Süden besser zu sein, eine große Rolle auf dem Weltmarkt zu spielen. Das Klima ist zwar etwas heiß, aber sehr fruchtbar, jedenfalls besser als im New-York. Die Arbeiterfrage liegt hier leichter, als im Norden, da zumest Schwarze beschäftigt sind, welche noch keine „Associations“ kennen. Der Tagelohn beträgt hier 1 Doll. für Tagelöhner, 2 Doll. für gelehrte Arbeiter.

Den südlichen Punkt unserer Reise erreichen wir in Shelby, welches bedeutende Braunkohlsteinlager hat. Wir fanden von zwei Holzschlägern einen im Betrieb mit einer monatlichen Erzeugung von 2800 Tonnen. Das hauptsächlich für Hartgußdreh bestimmte Fabrikat stellt sich in den Selbstkosten auf 17 Doll. und hat einen Verkaufspreis von 20 Doll.

Nach mehrtägiger Eisenbahnfahrt trafen wir in Talladega ein, welches ebenfalls Braunkohlsteinlager besitzt. In dem dort im Betrieb befindlichen Hochofen wollte man Verbesserungen machen, ergab aber weisses Puddelstein.

In Anniston, das wir Johann besuchten, lagen die Röhrengebläse und der Hochofen still. Ein Puddelwerk ist im Bau begriffen. Die Stadt ähnelt Chattanooga; charakteristisch für die dortigen Verhältnisse schien uns der Umstand, daß auf einer Bar, an der wir Bier tranken, ein geladener Revolver, handbereit für den Hirt wappentragenden Gästen gegenüber, lag. Nach eingemommenem Spätmittagessen legten wir uns in unsere Pullman Car, an die wir uns inzwischen sehr gewöhnt haben. Zwischen 12 und 1 Uhr nachts wurden wir durch heftige Stöße geweckt, die Lokomotive und der erste Wagen waren aus den Schienen gelommen, der ganze Unfall hatte bei einem leichten Schrecken kein Verenden. Man spazierte eine andere Maschine an das hintere Ende und verließ so die Sache wieder zu ordnen, wobei alle Wagen heftig erschüttert wurden. Mit Böden und Hebevorrichtungen wurde zwar schließlich die Lokomotive wieder auf das Geleise gebracht; sie war aber unbrauchbar. Man half sich dadurch, daß man Abtheilung II und III zu einem einzigen Zuge vereinigte. Da wir dieser Strecke der Oberbau ziemlich mangelhaft war, so waren wir froh, als wir, allerdings mit fünf Stunden Verspätung, in den Bahnhof Chattanooga einliefen. Durch einen besonderen Zug wurden wir von dort in einer Stunde auf den Lookout Mountain befördert. Ein großes, in diesem Sommer fertig gewordenes und, da die hiesige „Season“ vorüber, schon geschlossenes, für uns aber besonders wieder in Betrieb gesetztes Gasthaus nahm uns für ungewöhnlich hohe Preise auf. Der Berg ist 2000 Fuß über dem Tennessee-Fluss gelegen, welcher sich in vielen Windungen durch das Land zieht. In einer Schlinge liegt die Stadt Chattanooga, ebenfalls erst in allerneuester Zeit entstanden. Rechts von ihr sieht man den Kirchhof, auf welchem 13 000 hier im Jahre 1863 gefallene Soldaten begraben liegen, weiterhin das Schlachtfeld. Man hat einen weiten Blick in das Talsland sowie rückwärts in die Berge. Man sieht vier Staaten zugleich: Tennessee, Georgia, South Carolina und Alabama. Es war ein wunderbarer Tag, der mit einem herrlichen Sonnenuntergang schloß. Hier trafen wir eine Reihe deutscher Väter: „Zah ein Knab' ein Nöckel sein“, „Im Krug zum grünen Kranz“ und endlich im Gedächtnis an die rheinische Heimat „Die Wacht am Rhein“. Trotzdem es mit den Getränken schlecht bestellt war — hier ist Temperance — war's ein prägnanter Abend.

Die der jüngsten Städte des empfindlichen Südbereichs der Vereinigten Staaten ist Widdoworth, welches die Eisenhüttenwerke am 21. Oktober besuchten. Vor 18 Monaten zählte dieser Platz 18 Einwohner, jetzt beherbergt er 6500 Seelen. Dabei hat diesmal großes Feuer gewütet, welches einmal alles mit Nüße Geschaffene vollständig zerstört. Eine neue Lokomotion, welche sich, welche und im Betriebe vorgeführt wurden, sollen noch ähnliches für die Zukunft verhüten. Die Unternehmungsgesellschaft für den Ausbau der Stadt ist hier eine englische und soll mit einem Kapital von 60 Millionen M. arbeiten. Große Arbeiterkolonnen sind mit Wege- und Eisenbahnbauten beschäftigt. Brücken werden geschlossen, hier werden schwere Werkzeuge zu den Fundamenten eines Hauses zusammengeführt, darunter die Balken eines andern gemauert, ein paar Schritte weiter streicht man das Holzwerk mit Farbe — überall emsig Thätigkeit, die auf große Energie der Unternehmer schließen läßt. Wir machten drei Ausflüge, einen zu den Höhlen und Erzgruben, den zweiten auf den Pinnacle, die höchste Bergspitze der Umgebung, den dritten zur Kalksteinhöhle und in Arthur Cumberlands Park. Die Höhle liegt auf halber Bergeshöhe; durch mannigfache Verstellungen, die teilweise so eng waren, daß wir auf allen Vieren kriechen und den tiefen Eisenhüttenmann H. aus Tausberg zurücklassen mußten, gelangten wir schließlich in eine Grotte, wo ein feines Licht angezündet war. Die Höhle ist weitläufiger als der Baumannshöhle im Harz, besteht aber bei weitem nicht die wunderbaren Tropfsteinbildungen wie die Dedenshöhle. Auf dem Pinnacle genießt man von dem 2000 Fuß über der Thalhöhe liegenden Punkte eine entzückende Aussicht auf die Umgegend, welche in ihrem Charakter an die schönsten westfälischen Landschaften erinnert.

Dresdner Nachrichten

vom 7. November.

\* Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, nachmittags 2 Uhr: 1) Toccata (D-moll) für Orgel von Joh. Seb. Bach. 2) „Tu es Petrus et super hunc petram“, berühmte siebenstimmige Motette von G. P. Sants da Palastina (1524—1594). 3) Zwei Stücke aus dem „Bater unser“ für 1 Solostimme und Orgelbegleitung (op. 2 Nr. 3 und 8) von Peter Cornelius, gefungen von Hrn. Eduard Blöme, Herajol. Kapell. Kammerleiter. 4) „Kyrie“ aus der D-moll Messe für zwei Chöre von Ernst Friedr. Richter.

\* Die 35. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten wurde am 6. November, abends 7 Uhr, abgehalten. Den Vorsitz führte Hr. Geh. Hofrat Adersmann; am Ratstisch wohnten weiterhin Hr. Oberbürgermeister Dr. Etibel und mehrere der Herren Stadträte bei. Vor Eintritt in die Tagesordnung kam ein Schreiben des Generalfeldmarschalls Grafen v. Kollitz zur Besprechung, durch welches derselbe seinen Dank ausspricht für die ihm in kunstvoller Weise dargebrachten Glückwünsche der Stadt Dresden. — Eine längere Aussprache, die war durch Schlafproben abgebrochen werden konnte, rief die Antwort des Rates hervor auf eine Petition von 150 Neubürger Bürgern dahingehend, daß der Rat die Überwindung des unteren Laufs des Brückendammes im Bereiche der Dialektantenstraße verbinden bezwecken entfernen möge. Der Rat hat geantwortet, daß alles, was dort in technischer Beziehung geschehen sei, eine Verbesserung der Verhältnisse darstelle. Dieses wurde auch durch den anwesenden Stadtbaurat Kleite wie durch den berichtenden Ausschuss (Berichterhater St. B. Wölsch) dargestellt, und so beschloß man denn, trotz lebhaften Widerspruch der St. B. Friedrich und Hartwig, gegen 1 Stimme von der Mitteilung des Rates Kenntnis zu nehmen und dadurch die Eingabe des Bürgervereins zu Antonstadt-Dresden für erledigt zu erklären. — Die Errichtung einer Bedürfnisanstalt an der Ecke der Königsbrücker- und Grenzdierstraße wurde beschlossen. — Bei Gelegenheit der Besprechung des Nachschreibens des Rates auf eine von den Stadtvorordneten gegebene Anregung zur Bebauung des südlichen Areals an der Ecke der Annerstraße und der Straße Am See hielt der Stadtb. Gemeiner den Antrag: Den Rat dringend zu ersuchen, für die baldige Ausnutzung des genannten Areals ernstlich und schleunigste Sorge zu tragen. Dieser Antrag wurde gegen 3 Stimmen angenommen. — Unter Bezugnahme auf eine Eingabe der Herren Bernhard Franke u. Gen. an den Rat bezüglich der Bebauung des Grundstücks in der Dreierstraße und der Durchführung der Wallstraße nach der Ringstraße wurde beschlossen, den Rat zu ersuchen, über die bessere Ausnutzung des bezeichneten Grundstücks Beschläge an die Stadtvorordneten baldigst gelangen zu lassen. — Der Weipertmühlgraben ist in südlichen Besitz und in südliche

Verwaltung übernommen worden. — Das Kollegium erklärte sich Johann damit einverstanden, daß bezüglich der Erhöhung der Beiträge zu den Kosten der Sicherheitspolizei infolge der Einverleibung von Vororten, namentlich ein Nachtragsertrag zu dem Kapelle vom 31. Januar 1853 mit der Königl. Staatsregierung abgeschlossen werde, unter der Bedingung, daß der Entwurf desselben feinerzeit dem Stadtvorordnetenkollegium zur Genehmigung vorgelegt werde. — Hiernach wurden noch folgende Genehmigungen ausgesprochen: Zur Beschaffung eines Sprengwagens zur Reinigung der Asphaltpflaster (Aufwand 1600 M.), zur Anschaffung von fünf Sprengwagen anstatt der geforderten acht, und von einem besgl. für Dresden-Neustadt (Aufwand 5010 M. 50 Pf.); zur Begründung einer Reinigungsführerstelle für das Feuerweh, Straßenreinigungs- und Sprengwesen; zur Anschaffung eines Kochherdes von Stahl für das Stadtfrankenhaus. — Die Angelegenheit der Begründung einer neuen Expedientenstelle für die Hauptkassier wurde an den Finanzausschuss zurückverwiesen. — Die Fortsetzung der bisherigen jährlichen Unterstützung von 375 M. an den Turnverein zu Neu- und Antonstadt wurde auf weitere fünf Jahre beschlossen. — Schluß der Sitzung gegen 11 Uhr.

Der berühmte Australische Dr. Peters wird seinem Vernehmen nach morgen Sonntag früh um 11 Uhr 10 Min. in Dresden ankommen und im Hotel de Nord absteigen.

Aus dem Polizeiberichte. Auf der Station Bels ist am 30. v. Mis. amtlicher Nachridt aus Wien zufolge, ein wegen gemeinlichlichen Diebstahls zu 7 Jahren schwerem Kerker verurtheilter Goldschmiedegehülfe, Emil Brunner, der begleitenden Justizbeamte entführungen und nicht wieder erlangt worden. Der Genannte ist sehr kleiner Gestalt, 26 Jahre alt, hat ovalen, gut gefärbtes Gesicht, etwas gekrümmte Haare und niedere Stirn. Er pflegt die Epigen seines tätlichen Schmuckes nach aufwärts zu ziehen.

Im Laufe des gestrigen Tages wurden der Königl. Polizeidirektion noch mehrere Anzeigen darüber erstattet, daß eine unbekannte Frauensperson, welche man gleichmäßig als ungefähr 20 Jahre alt bezeichnet, an mehreren Orten der Altstadt, wie Neu- und Antonstadt bei Beschäftigungen auf betrügerische Weise in der bereits wiederholt veröffentlichten Art Waren entnommen habe. Einem aufsichtführenden Bedarmen in der Antonstadt fiel nun gestern ein Mädchen auf, das völlig der Beschreibung entsprach, die man allenthalben über die Person gemacht hatte. Sie nannte sich, deswegen angehalten, „Eomund“, bekannte jedoch später, daß sie die Köchlerin Müller sei. Den betrogenen Personen vorwiegend, teilsorgfältigen sie dieselben so leicht als die Uebelthäterin. Da sie übrigens mehr Vergehen sich zu Schulden gebracht haben mag, als bis jetzt der Behörde zur Kenntnis gebracht worden sind, läßt sich wohl schwer daraus ablehnen, daß in ihrer Behandlung eine Reihe Sachen vorgefunden wurden, über deren Erwerb sie offenbar unnothige Angaben macht. Es sind vorhanden: 1 brauner, grauer Hülsut mit gelblicher Feder und gelbem Bandansatz, 1 schwarzer breiter Strohhut mit schwarzem Band, 1 Paar neue hohe Schuhe mit Gummieinlag, 1 gewirktes baumwollenes braunes Korsett mit reiner Unterbindung, 1 Paar weisbaumwollene Strümpfe, 1 rundes buntes Stiefchen, 1 großes braunwollenes Umhängeluch, 1 Palet, enthaltend: 1 Anzahl weißbaumwollenes Garn, 1 bergl. braunes, 1 neues Finierholz und eines Amirs, 1 runde, aus einer Feinleinde gefertigte Tischunterlage, 1 neuen Haak, zu dem die Verhakte mehrschichtig den verwendeten blaunativen, feinen gestrickten Stoff einschloßel hat, 1 schwarze Schärpe mit Spigenband, 1 neues schwarzes Stiefchen mit Pelsbesatz, 1 Paar fast neue niedrige Schuhe, 1 rote Glasperlenkette, 1 grünen Pappklotz mit 8 verschieden neuen Herrenschuhen, 2 verschieden neue Damenohrgehänge und 2 Dugend weiße, geblumte Kinderstiefchen. Einziges Schmückstück, das noch nicht polizeiliche Behandlung erfahren haben, wollen solches nunmehr angekauft nach thun. Die Müller ist schon mehrfach bestraft und eine überaus gemeingefährliche Person.

\* Von der hiesigen „Universal“, „Universum“ — Bericht von Alfred Daudich in Dresden, Leipzig u. d. Wien — ist das 6. Heft erschienen. Das Heft bringt aus dem Bereiche der Unterhaltung und Belehrung abermals recht ansehnliche 2.000 Seiten stütziger Schriftpfeile. Unter den Kunstblättern dieses Heftes erweist ein guter Lichtdruck des bekannten Krasnischen Gemäldes „Kochet auf Meilen“ besondere Interesse. — In gleicher Zeit ist das 2. Heft der Symphonischen Illustrirten Zeitschrift für das deutsche Volk „Von Feis zum Wert“ zur Ausgabe gelangt. In demselben geht u. a. ein Aufsatz über die Verhältnisse der deutschen Tabakslager in Somalia von Reichstagsabgeordneten H. Samhaber interessanter Aufsätze, welche von guten Illustrationen aus dem Leben der Tabakpflanzung, von der Tabakfabrikation u. s. w. begleitet sind. Das Heft ist im übrigen sehr reichhaltig und enthält viele gute Abbildungen.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig, 7. November. Die heutige Nummer des „Leipz. Tgl.“ enthält die Schlussmitteilung des Bürgervereins für die hiesige Schweiz, aus der ersichtlich ist, daß von den verchiedenen Sammelstellen in Leipzig 52 271 R. 27 Pf. für die Ueberschwemmten im sächsischen Elbtal gesammelt und an Hrn. Oberbürgermeister Dr. Gerzart zur weiteren Verwendung abgeliefert worden sind. Da die Gesamtsumme der in Sachen gesammelten Gelder etwa 200 000 M. beträgt, so hat Leipzig allein ungefähr den vierten Teil dieser Summe beigetragen.

Dresden, 6. November. Heute nachmittags verchied hier während einer im Rathaus abgehaltenen Sitzung des Schulausschusses pünktlich am Herzschlag Hr. Superintendent Dr. theol. Richter.

\* Köffen, 5. November. Bereits seit mehreren Wochen begann sich eine auffallende Vermehrung der Feldmäuse in hiesiger Gegend bemerklich zu machen. Die ungewöhnlich warmen und trockenen Tage haben das Wachstum der Mäuseplage, von welcher man übrigens 5 Jahre lang völlig verneint geblieben war, außerordentlich gefördert. Der Schaden, den die Mäuse anrichten, wird im nächsten Jahre an den Winterkornen, namentlich aber am Aiee, voraussichtlich sehr sichtbar werden. Wenig willkommen ist auch die Aussicht, daß das nächste Jahr ein Raikaiserflugjahr sein wird. Schon jetzt werden völlig ausgebildete Raikaiser beim Graben weniger Fell unter der Oberfläche in Wägen aufgefunden. — Die Herbstarbeiten auf den Feldern sind in letzter Zeit kräftig geübert und das Aufgehen der Saaten ist durch mehrfachen Regen außerordentlich begünstigt worden.

Vermischtes.

\* Religiöser Fanatismus der Derwische. In dem Buche: „Emin Pascha und die Kreuzzüge in Aquatorien“ giebt Kasanzeny Jeshen eine interessante Schilderung der drei „Pasandermische“. — So genannt nach ihrer bunten Kleidung, welche in Duflis mit einem Schreiben des Mahdi erschienen, in welchem Emin aufgefordert wurde, den „wahren Glauben“ anzunehmen und sich zu unter-

werfen. Die Derwische wurden von den Rebellenoffizieren schrecklichen Torturen unterworfen, um dieselben zu Enthüllungen über die Pläne des Mahdi und die Stärke seiner Truppen zu bewegen. Jeshen schreibt: Die drei Derwische waren hiesige Burshen von arabischem Typus mit schon geschnittenen Zügen und äußerst würdigen Benehmen. Alle drei waren genau in gleicher Weise gekleidet und bewaffnet. Die weißen Hemden aus einheimischem Baumwollstoff trachten ihnen fast bis zu den Knien herab und waren überall mit kleinen bunten Lappen besetzt; die unteren Händer waren nicht umfäumt, sondern hingen in Franzen und Federn herab. Um den Leib trugen die Derwische ein bis zu den Knöcheln reichendes lederfarbenes Baumwollentuch und um den Kopf geflochtenen Kopf hatten sie einen ungeheueren buntfarbigen Turban in schiefen Falten gewunden. Auf dem Rücken trugen sie Lederriemen, an denen zahllose kleine runde, längliche und dreieckige Lederfächer hingen, welche Sprüche aus dem Koran enthielten. Jeder von ihnen hatte ein kleines Exemplar des Korans bei sich. Als Waffe führten sie ein großes, grades, zweischneidiges Schwert mit silbernem Geißel, das in einer mit kleinen Steinen besetzten Lederhülle verpackt war, sowie zwei ungeheure Epore mit glänzenden eisernen Spigen, die über 60 cm lang waren, eine Breite von 20 cm hatten und die Form eines in die Länge gezogenen Bique-As besaßen. Die Sperrhölzer waren aus Bambus angefertigt, mit Eisen beschlagen und 3 1/2 bis 4 1/2 m lang. Sie waren demnach hauptsächlich mit Blei und Schwert bewaffnet. Die Derwische trugen, ohne eine Spur von Furcht zu zeigen, in der Station hinein und antworteten auf die Frage nach ihrem Begehre: „Wir sind gekommen, um Euch auf den richtigen Weg zum Himmel zu führen und Euch bitten zu helfen, wie wir, die wahren Gläubigen, die wahren Befehlsmänner beten.“ Rummel entspann sich ein großer Streit darüber, was mit dem Derwischen geschehen sollte; einige wollten sie in Ketten legen und nach Jaddo oder einer der hiesigen Stationen schicken, andere verlangten, daß sie auf der Stelle getötet werden sollten. Schließlich wurden sie vorläufig in Ketten gelegt und in einem Gefängnisse eingeschlossen, doch schien ihre Lage keinerlei Einbruch auf sie zu machen. Später ließen die Rebellenoffiziere sich noch einmal die Derwische vorführen und drohten ihnen mit dem Tode. Die Derwische aber erwiderten: „Wenn Ihr uns tötet, so macht das nichts aus und hilft Euch nicht, der Kade zu entfliehen, die Euch sicher erreichen wird. Unsere Offiziere werden sämtlich niedergemacht, doch sollen die anwesenden Soldaten, die nur auf Euren Befehl handeln, geschont werden.“ Darauf wurden die Unglücklichen einer im Sudan üblichen grausamen Tortur unterworfen, welche Jeshen folgendermaßen beschreibt: In diesem Jaddo wurde ihnen ein Streifen von gepulvertem Bambusrohr über den Schläfen und den Ohren um den Kopf gelegt und vermittelst eines als Dreher benutzten Stückes Holz so fest zusammengeschnitten, daß er bis auf den Knochen ins Fleisch einzugrabe. Aber obgleich infolge der Wut jeder Muskel in ihrem Körper erbebt und sie vor Blutverlust ohnmächtig wurden, entfuhr den Lippen der tapferen Burshen nicht ein Wort über ihre Gefährten, ja, nicht einmal ein Seufzer, so kräftig wurden sie von ihrem Vertrauen und Muth an den Propheten aufricht erhalten. Sie konnten nur hervorbrüllen, daß Gott sie durch den Propheten hüten würde. Die ägyptischen Offiziere und Beamten schauten mit Vergnügen der Tortur zu und lachten und freuten sich, als die Schreie größer wurden, als Pfeil und Blut zu rütteln vermochten, und die armen Derwische ohnmächtig zu Boden sanken. Sogar das Verhalten der Sudanesen war nicht so empörend, wie dasjenige der hohen Ägypter, da ihre gemeinen, tierischen Züge wenigstens keine Freude am dem Publikum ausdrücken und sie nur in einer Art dummer Gleichgültigkeit der Tortur zuschauten. Das Volk hatte sich in großen Scharen herangezogen, um zu sehen, was es gäbe, und die Weiber erhoben ein lautes Krachen und jammerten und tanzten die Hände aus Symphonie und Mitleid für die tapferen Burshen, die ihr Leben mit solch unerträglichem Muth ertrugen. Sicherlich kann die Religion, welche sie bei solch fürchterlichen Martern aufricht zu erhalten vermochte, keine schlechte sein! Wer des Namens eines Menschen würdig war, konnte ein Gefühl der Achtung und Bewunderung für diese armen Jostatler in keinem Ägypter nicht unterdrücken, und viel leicht hat dasselbe auch Had el Walla empfunden, da er den Soldaten den Befehl gab, die Derwischen die Fesseln zu lösen und ihnen Wasser zu geben, wozu sie in halb bemühten Zustande im Götzenamnis zurückgebracht wurden. Das Ende der Unglücklichen schildert Jeshen folgendermaßen: Die Derwische schlüpfen ihr elendes Leben noch mehrere Wochen weiter, halb verhungert und belämmert von den Soldaten mißhandelt, ließen sich aber ungeduldig ihrer langen Ketten niemals veranlassen, auch nur die geringste Auskunft über ihre Gefährten zu geben. Der Koran, der einige Trost, den sie hatten, war ihnen genommen worden, aber ich sah sie im Vorliegen oft betend auf den Knien liegen mit einem verzweifelten Ausdruck im Gesichte, der bewies, daß, wenn auch ihr Körper in Ketten gefesselt, von Münden zerissen und sie halb verhungert waren, ihr Glaube zu Gott und seinem Propheten sie ihnen doch ermöglichte, sich über die irdischen Leiden zu erheben. Schließlich, als die Truppen des Mahdi vor Jaddo standen, beschloßen die Offiziere, die Derwische zu töten. Der Tod war eine Erleichterung für sie gewesen sein. In allen unseren Verzeichnissen von Leuten, welche für ihre Religion getötet haben, dürfte sich niemand finden, der würdiger des Namens eines Märtyrers gewesen ist, als diese drei modernen Derwische.

\* Unterirdische Bahn in London. Am 4. November eröffnete der Prinz von Wales den City and South London Railway, der sich von Reins Wilhelm-Street beim Monument bis nach Stockwell erstreckt. Diese Bahn soll im Londoner Eisenbahnbau eine neue Epoche begründen. Zunächst wird sie durch Elektrizität getrieben, was es bis jetzt in England in ähnlich großem Maßstabe nicht versucht worden. England steht überhaupt in der praktischen Anwendung der Elektrizität in vielen Beziehungen hinter anderen Nationen zurück. Dazu beugt die Bahn einem ungemein vereinfachten Geschäftsbetrieb. Es giebt nur eine einzige Wagenklasse und einen einzigen Fahrpreis, der für die ganze Strecke wie für jeden Theil derselben gilt, also sich an den Grundcharakter des Jontentons anlehnt. Es keine Wästel ausgegeben werden, selbst aus der Wästelhalter. Der Reisende hinterlegt einfach 2 Pence, drückt sich durchs Drehwerk durch und läßt sich dann auf einem Wagen 50 Fuß tief auf den Bahnhofsuntergrund hinunter. Die Wagen sind nicht in Abtheile abgetrennt, sondern gleich den Londoner Tramwagen der Längsmacht nach zu beiden Seiten mit Sägen versehen; man glaubt, daß bei diesem System eine schnellere Füllung und Verladung möglich sei. Jeder Zug besteht aus einer Lokomotive von 100 Pferdekraft und drei Personenwagen und gestattet eine Schnelligkeit von über 36 km in der Stunde. Um die Züge rascher in Gang und zugleich rascher zum Stehen zu bringen, sind die Schienen an den Haltestationen leichtem erhöht. Die Züge laufen in zwei runden Eisenbahnen, die an einer Stelle, der Enge der darüberliegenden

Vertical text on the left margin containing various numbers and fragments of text, likely from an adjacent page or a list of numbers.

den Straße wegen, übereinander hat nebeneinander ge- legt sind. Ob sich nun freilich diese kunstvoll durchgeführte Bahn auch zahlen wird, ist eine andere Frage. Sie hat 137 500 Pfd. Stiel. den Kilometer gefolgt, muß also jährlich an 17 000 Pfd. Stiel. auf den Kilometer abwerfen, um den Anteilhabern 5 Proz. auf das Kapital zu gewähren. (R. 3.)

Statistik und Volkswirtschaft. Generalversammlungen.

- 15. November, nachmittags 4 Uhr: Schiffs- und Holzfabrik Plauen b. Dresden. Dresden.
27. November, nachmittags 5 Uhr: Deutsche Sundaerzschiffahrt Dresden. Drei haben.
28. November, nachmittags 3 Uhr: Herrndrauererei Döbeln. Restaurant Café.
29. November, vormittags 11 Uhr: Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebeck u. Co. Leipzig, Rentelhalle.

Wirtschaftsbericht. Vom 26. Oktober bis mit 1. November d. J. ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Die Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

... der Leipziger Bierbrauerei Riebeck zu Reudnitz ...

Advertisement for EAU DE BOTOT, a medicinal product from Paris, featuring a logo and descriptive text.

Advertisement for Piolet and Garantie-Seidenstoffe, featuring a logo and text about hair care and silk fabrics.

Gewinne 5ter Klasse 118ter Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig, den 6. November 1890.

Table listing lottery winners for the 5th class, 118th Saxon State Lottery, drawn in Leipzig on November 6, 1890.

Table listing lottery winners for the 1000 Mark class.

Table listing lottery winners for the 500 Mark class.

Table listing lottery winners for the 300 Mark class.

Table listing lottery winners for the 200 Mark class.

Table listing lottery winners for the 100 Mark class.

Table listing lottery winners for the 1000 Mark class (continued).

Table listing lottery winners for the 500 Mark class (continued).

Table listing lottery winners for the 300 Mark class (continued).

Table listing lottery winners for the 200 Mark class (continued).

Table listing lottery winners for the 100 Mark class (continued).

Large table listing lottery winners for various classes, including 100 Mark, 50 Mark, and smaller amounts.

Eingefandtes.

C. H. Wunderling, Altmart 18 (Ede Kreuzstraße), ...

Dresdner Börse, 7. November 1890.

Table with 2 columns: Instrument names (e.g., Staatspapiere, Deutsche Reichsanleihe) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Instrument names (e.g., Russische Staatsrente, Bank- und Kreditaktien) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Instrument names (e.g., Zuckeraktien, Petroleumaktien) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Instrument names (e.g., Eisenbahnaktien, Bergbauaktien) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Instrument names (e.g., Industrieaktien, Bankenaktien) and their corresponding prices.

Table with 2 columns: Instrument names (e.g., Wechsel, Anleihen) and their corresponding prices.

Neueste Börsennachrichten.

Textual news reports from various markets including Berlin, Frankfurt, and London, detailing market movements and prices.

Wien, Freitag, 7. Novbr.

Local market news from Vienna, including reports on the stock exchange and commodity prices.

Paris, Donnerstag, 6. Novbr.

Local market news from Paris, covering the Paris stock exchange and other financial indicators.

London, Donnerstag, 6. Novbr.

Local market news from London, including reports on the London stock exchange and international trade.

Wien, Donnerstag, 6. Novbr.

Local market news from Vienna, providing updates on the local economy and market conditions.

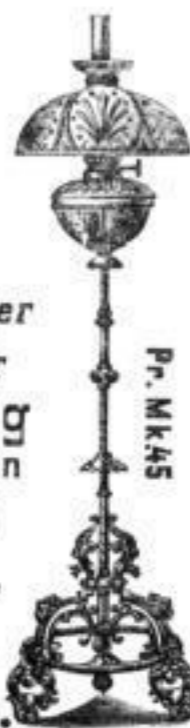
Dresdner Börse vom 7. November.

Summary and analysis of the Dresden stock exchange performance for the day of November 7, 1890.

Advertisement for 'Wer eine Stelle sucht' (Who is looking for a position) and 'Zittauer Nachrichten' (Zittau News), including contact information for G.L. Daube & Co.

Scheffelstr. 32. H.A. Pupke, Dresden. Scheffelstr. 32.

PUPKE-LAMPEN



Alle Neuheiten für Petroleumbeleuchtung in Majolica Bronzenguss u. Cristall.



sind bei richtiger sachgemässer Behandlung die solidesten Tisch-Hänge- u. Wand-Lampen.

Alle Glaserfordernisse für Petroleumbeleuchtung in reicher Auswahl.

G. E. Höfgen,

Kranken- und Kinderwagen-Fabrik,

Dresden-Neustadt: Königsbräcker Strasse 75

Dresden-Altstadt: Zwingerstrasse 8

empfehlen ihre ebenso soliden wie preiswerten Erzeugnisse einer gütigen Beachtung.

Kinderwagen im Preise von 12-120 M

Krankwagen „ „ „ 36-150 „

Kinderbettstellen „ „ „ 12-60 „

Kindervelocipedes „ „ „ 6-90 „

Reparaturen und einzelne Teile billigst.



Thee-Tische

Altdeutsche Tische

mit Majolica Einlagen. R. Mser Nachf. König-Johann-Strasse.

Bade-Schwämme, Toilette-Schwämme, Luffah-Schwämme

empfehlen

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 5.

Berlangen Sie Liliemilchseife von F. Kuhn in Nürnberg...

Mutmaßliche Witterung für den 8. November

Reiß trübe, windig, milder, nach ein wenig warmer, Regenfälle.

Meteorologische Station zu Dresden, Fortstrasse 20.

128,4 m über der Höhe, 10,4 m über dem Meeresspiegel.

Table with 7 columns: Tag, Stunde, Temperatur nach C, Windrichtung, Windstärke, Luftdruck, and Allgemeines.

Table with 4 columns: Datum, Wolken, Temperatur, and other weather-related data.

Geringste Fahrwasserstiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 14. Oktober 1890

bei einem Wasserstande von 61 cm unter Null am Dresdner Pegel in Centimetern.

- List of water levels at various stations: 1) Schöna bis Schandau, 2) Schandau bis Rathen, 3) Rathen bis Müllitz, 4) Müllitz bis Dresden-Altenbrunn, 5) Dresden-Altenbrunn bis Weissen, 6) Weissen bis Meisa, 7) Meisa bis Sandeogrenze.

Für die Gelangleistung verantwortlich: Hofrat Otto Sand, Professor der Literatur- und Rechtsgeschichte.

Eisenbahnfahrplan für Dresden.

Large table with 3 columns: Abgehende Züge, Richtung, and Ankommende Züge. It lists train schedules for various destinations like Knauberg, Dresden, and Leipzig.

Kirchennachrichten

für den 23. Sonntag nach Trinitatis, den 9. November 1890, und die folgenden Wochentage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr hält Hofprediger Hermann Weidte am Altar und darauf Kommunion.

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Nikolai. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Marien. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Petrus. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Pauli. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Stephanus. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Trinitatis. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Ulrich. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Veit. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Wenzel. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Zionskirche. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Johannis. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Jakob. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Katharina. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

St. Laurentius. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunion.

(Gehorsam: „Sanctus“ von Tim. Beckmann.) Vorm. 11 Uhr Intercession mit den Rosenkranzen; Archidiaconus Haas. Abends 6 Uhr Tafel u. Gedächtn.

Kaufen und Trauungen: Diakonus v. Seelig. Beerdigungen: Archidiaconus Haas.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Dr. Kuhn. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Nikolai. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Marien. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Petrus. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Pauli. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Stephanus. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Trinitatis. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Ulrich. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Veit. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Wenzel. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Zionskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Johannis. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Jakob. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Katharina. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Laurentius. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Markus. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Markus. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Markus. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Markus. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Markus. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Markus. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Markus. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Markus. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Markus. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.

St. Markus. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Haas. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Jeter. Mittags 1/2 Uhr Gottesgedächtnis.